

a SOLDIER' s life

ZackxCloud

Von Ragerize

Kapitel 2: Please, don't hurt me

~*~Dreams faded
I'm frightened
Will I ever find the cure?
Mistaken, I'm waiting
When I finally hit the floor~*~

Als die beiden ihren Auftrag zu ende brachten, mussten sie zur Ausbildungsbasis zurück und dem General Bericht erstatten.

Mit langsamen Schritten und noch etwas wackelig auf den Beinen folgte Cloud seinem Zack und hätte sich am liebsten an seinen Ärmel geklammert. Seinem Stolz jedoch widerstrebte der Gedanke und so unterließ er es.

Sephiroth baute sich vor ihnen auf und lächelte undefinierbar.

„Ist der Auftrag vollständig absolviert worden?“

Zack nickte und wuschelte Cloud durch die Haare.

„Jawohl, Sir! Der Kleine hat sich wacker geschlagen. Zwar gab es einen kleinen Zwischenfall, aber das steht nicht zur Debatte!“

Der General hob eine Augenbraue und musterte den Rekruten von oben bis unten.

„Und wie schätzt du dich selbst ein, Cloud?“

„... Ich kann besser sein.“

Zack schluckte, die Antwort war nicht sehr angebracht. Sephiroth lachte.

„In fünf Minuten in meinem Büro.“

Er wandte sich ab und ging schnellen Schrittes in eben jenes.

Cloud sah zu Zack und wurde kreidebleich. Der Schwarzhaarige schaute besorgt und nahm ihn in den Arm.

„Ganz ruhig... Dir wird schon nichts passieren, okay?“

Der Blonde schluckte und nickte darauffolgend.

„Okay... Ich geh dann mal...“

Hastig stieß er Zack weg und rannte zu Sephiroths Büro. Leicht zitternd vor Nervosität klopfte er an und wurde eingelassen. Er schloss die Tür und lehnte sich an diese, bis der Silberhaarige ihn zu sich winkte.

Zögernd trat Cloud heran und wurde sofort von zwei starken Armen umschlungen.

„Du gehörst mir, Kleiner...“, hauchte ihm der General in' s Ohr und leckte einmal zärtlich darüber.

~*~I'm hurt and so wounded
It's gonna tear my soul apart
I'm lost in my heaven
I finally found my way to escape~*~

Cloud erschauerte und wollte ihn wegdrücken, doch irgendwann ließ er nach und war in Sephiroths Bann gefangen.

Egal, was er tun würde... Cloud war sein. Untergehen mit Leib und Seele

Er hievte den Blonden aufs Bett und drückte ihn dort an die kalte, weiße Wand. Mit einer Hand strich er über den breiten Gürtel des kleineren und öffnete ihn ohne zu zögern. Als nächstes war der Hosenknopf an der Reihe und versagte schnell in seiner Aufgabe, die Kleidung geschlossen zu halten.

Der Silberhaarige sah Cloud an, beugte sich vor und küsste ihn wild und gierig. Sein Opfer ließ einfach mit sich machen und seufzte nur leise.

Die langen, kühlen Finger glitten langsam über seinen Bauch, hinab bis zur Shorts und streifte diese langsam runter, bis alles freigelegt war.

Die folgende halbe Stunde war für Cloud eine Zeitspanne der Qual. Alles brannte und schmerzte höllisch und er konnte nichts dagegen tun. Sein Oberkörper war mit tiefen Schnitten und Rissen versehen, an seiner Lendengegend war alles voller blauer Flecke.

Der General saß vor ihm und begutachtete sein Werk. Mit einem Nicken entließ er sein Opfer und wandte ihm den Rücken zu.

„Du kannst gehen. Wenn ich dich brauche, wirst du kommen. Hast du das verstanden?“ Ein kühler Schulterblick verlieh der Forderung zusätzlich Eindruck.

Cloud nickte hastig, kletterte hastig aus dem Bett und lief vor Schmerz gekrümmt aus dem Zimmer.

Er wollte nur noch eines: zu Zack

Der Gang zum Zimmer erschien ihm schier endlos. Immer wieder verwehrte ihm ein schwarzer Nebel die Sicht und ließ ihn beinahe wahnsinnig werden.

Er stützte sich an der Wand ab und ging bedächtig seinen Weg. An der Tür angekommen klopfte er zögernd an und wartete.

„Hm?“

Zack hob den Kopf und sah zur Tür.

Gerade als er aufstehen wollte, um zu öffnen, polterte es laut und dann wurde es still.

Er zuckte zusammen und riss die Tür auf.

„Was ist hier los- Cloud!!“

~*~I'm haunted
Will I finally find the cure?
Mistaken
I'm waiting
Just for you

I'm hurt and so wounded
It's gonna tear my soul apart
I'm lost in my heaven

I finally found my way~*~

Der Kleine lag total fertig auf dem Boden und hatte eine ordentliche Stelle an der Stirn.

Zack kniete sich hin und nahm ihn auf den Arm.

„Mein Kleiner... Was ist denn mit dir passiert...“

Er trug ihn zu seinem Bett und legte ihn dort vorsichtig ab.

„Cloud? Cloud, hey!“

Mit einigen Klapsen auf die Wange bekam er ihn wach und sah besorgt in das bleiche Gesicht.

„Mh...?“

Cloud blinzelte träge und rollte sich sofort ein. Der Schmerz plagte ihn immer noch und wollte anscheinend auch sobald nicht aufhören.

Zack sah es ihm an, musterte ihn kurz um die Schwere der Verletzungen einschätzen zu können und lief darauf folgend in' s Bad, um einen Erste-Hilfe-Kasten zu holen. Nach einigen Minuten kam er wieder.

„Cloud... Ich tu dir nichts... Okay?“

Vorsichtig rollte er ihn aus.

„Vertrau mir.“

Der Blonde wimmerte bloß und tat lieber nichts, um seine Situation nicht noch zu verschlimmern.

Zack zerriss den Rest des Oberteils und begann damit, alle Wunden zu desinfizieren.

Zwar hatte er noch nie viel Ahnung vom Verarzten, aber die grundlegenden Dinge beherrschte er schon gut genug.

Mit Bedacht verband er alles und fixierte die Verbände. Sein Blick wurde zunehmend besorgter.

„Hat er...“

Cloud nickte nur und wandte den Blick ab.

„Ich bin schmutzig...“

„Quatsch!“

Zack zog ihm die Shorts runter und zog scharf die Luft ein. So langsam keimte die Wut in ihm auf und drohte, ihn zu zerreißen.

„Ich mach das schon... Lässt du das zu?“

Er sah seinen Kleinen an und hoffte, dass er zusagen würde. Zum Glück nickte er.

„Okay... Ich bin auch ganz vorsichtig...“

Er nahm eine Salbe und schmierte alles ein, was malträtiert wurde. Danach musste wieder ein Verband dran glauben, anders ging es nicht.

Als Zack fertig war, nahm er Cloud vorsichtig in den Arm und zog ihn zu sich.

„Was genau ist passiert...“

Er strich ihm durch' s Haar und wollte ihm soviel Nähe schenken, wie möglich.

Der Kleine schwieg eine Weile.

„...Ich... Ich konnte mich nicht wehren...*schnief* Keine Ahnung... warum nicht...“

„Shh... Der General ist stark... Da kann man leider absolut nichts gegen tun...“

Der Schwarzhäarige wiegte ihn sanft.

„Kann ich heute bei dir schlafen, Zack...?“

„Natürlich...“

Er legte seinen kleinen Rekruten in' s Bett und deckte ihn zu. Danach legte er sich neben ihn und kuschelte sich an.

„Ich pass auf dich auf...“

Cloud nickte und schlief auch wenig später ein. Jedoch war die Nacht für ihn sehr unruhig. Er wachte häufig auf und war jedesmal tränenüberströmt...

~*~My way to escape (my way to escape)

My way to escape Found my way to escape

I'm lost in my heaven

My heaven~*~

Am nächsten Morgen war er alleine im Bett. Auf dem kleinen Nachttisch lag ein Zettel von Zack. Cloud erhob sich stöhnend und nahm ihn zur Hand. Mit den Augen folgte er den Buchstaben und seufzte. Er war Frühstücksgängen gegangen und käme nachher wieder.

Resigniert ließ er sich wieder ins Bett fallen und starrte an die Decke.

Was gestern passiert war, würde er nicht so schnell verkraften.

Im tiefsten Inneren war Cloud ein kleiner, zerbrechlicher Junge. Nicht so stark und mutig, wie es immer scheint.

Er machte sich nur selbst was vor. Nie hatte er es zu etwas gebracht. War schon immer alleine gewesen.

Ein Nichtsnutz

Er schloss die Augen und strich sich über die mittlerweile kalten Arme.

Wie kann sich bloß jemand in ihn verlieben...

Vor seinem inneren Auge konnte er den Schmerz seiner Seele förmlich sehen. Kleine, rote Fäden, die sich über das Schwarz ergossen und umher schwirrten. Sie konnten jede erdenkliche Form annehmen und symbolisierten so die verschiedenen Arten in seinen Gedanken.

Jeder Schmerz, jedes schreckliche Ereignis hatte eine Form...

Cloud musste schmunzeln. Irgendwie kam ihm dieser Gedanke verdammt dämlich vor.
//ich glaube, ich werde langsam verrückt...//

Er rollte sich aus dem Bett, besah sich nochmal alle Verbände, einige hingen schief, aber das ignorierte er vorerst.

Mit trägen Bewegungen zog Cloud sich an und gähnte herzhaft.

„Na dann mal frisch an' s Werk.“

Seine Hand griff nach der Türklinke, öffnete sie und so trat er aus dem Zimmer, Richtung Trainingsplatz. Auf das Frühstück verzichtete er lieber.

Kurz schaute er wo noch Platz war, denn er hatte lieber seine Ruhe beim Training, ging in eine Ecke und fing mit Sit-Ups, Liegestützen und Kniebeugen an. Er trainierte lange und hart, bis er eine Silbermähne durch den Wind schweben sah.

Er weitete die Augen und drückte sich an das Gitter, welches den gesamten Platz umringte.

„Hey mein Kleiner.“

Sephiroth lächelte böse und wollte ihn gerade an der Hand packen, als ihm jemand seine Hände auf die Schulter legte.

„So nicht!“

Er wurde zurückgezogen und landete unsanft auf dem Boden.

„Cloud gehört mir!“

Es war Zack.

